

Sozialmanagement

Bauverein zu Lünen bringt die Mitglieder zum Sprechen

„Bauverein zum Hören“ – mit Statements und Wohngeschichten von Genossenschaftsmitgliedern zum Hören präsentiert sich der Bauverein zu Lünen eG. Eine Mitgliederbefragung der besonderen Art.

Älterwerden, Familienleben, Nachbarschaft und Genossenschaft – das sind die Themen. Auf der Pressekonferenz im Dezember in Lünen wurden den Medien erstmals vier Hörstücke präsentiert: Jeweils drei- bis fünfminütige Audioaufnahmen mit Musik, mit Originalbeiträgen von Mitgliedern des Bauvereins. Die munteren Berichte und kleinen Geschichten wurden von zwei Hamburger Journalistinnen, Bärbel Wegner und Anke Pieper, eingefangen. Die Audiostücke sollen sowohl die Identifikation der Mitglieder mit der Genossenschaft stärken wie auch die Stimmung im Bauverein an Außenstehende kommunizieren. Erhältlich ist der „Bauverein zum Hören“ auf einem USB-Stick bei verschiedenen Veranstaltungen – erstmals an einem Kinotag des Bauvereins in der Cineworld Lünen.

Der 1906 gegründete Bauverein, wie er von seinen Mitgliedern meist genannt wird, gehört zur genossenschaftlichen Unternehmensgruppe Bauverein zu Lünen und bietet seinen rund 6000 Mitgliedern fast 5000 Wohnungen. „Wir gestalten Lebensräume“ lautet das Motto des Bauvereins. Die Bewirtschaftung unter anderem eines Kindergartens (Tabaluga), einer Seniorenwohnlange (Seniorenresidenz am Osterfeld), eines Facharztzentrums (ab 2009) und der gemeinsame Erwerb des Rathauses mit einer weiteren Genossenschaft machen das schon im Stadtbild offenkundig.

Mit regelmäßigen Angeboten wie dem zweimal jährlich stattfindenden Kinotag (freier Eintritt für alle Mitglieder), und der Gründung einer Stiftung im Jubiläumsjahr 2006 zeigt die Genossenschaft Nähe zu den Mitgliedern.

Zweimal jährlich einen kostenfreien Kinotag.



Hören sie mal rein! von rechts: Journalistin Bärbel Wegner, Bauvereinsvorstand Hubert Scharlau, Christoph Günther und Vorstandmitglied Friedhelm Deuter. Foto: Bauverein zu Lünen

Plaudern über den Bauverein

Bei einem im Juni 2008 gestarteten Projekt „Bauverein zum Hören“ wurden die Mitglieder in teils kurzen aber auch ausführlichen Gesprächen zum Plaudern über den Bauverein eingeladen und von zwei Hamburger Journalistinnen aufgenommen. Die Aufnahmen wurden zu O-Ton-Collagen geschnitten und ohne weitere Sprecher und Erläuterungen mit eigens komponierter Musik unterlegt. Entstanden sind keine Podcasts, sondern Audiostücke – wie die Autorinnen sie nennen – die einem Rundfunkfeature ähneln und neben anrührenden Momenten dem Zuhörer auch ein Schmunzeln entlocken. Die Aufnahmen sprächen für sich, die Mitgliederbefragung der besonderen Art – wie Vorstandsvorsitzender Hubert Scharlau sie lächelnd nennt – basiere auf kurzen Statements am Kinotag und bei einer Vertreterversammlung und ausführlichen Interviews in Küchen und Wohnzimmern von Familien, im Kindergarten Tabaluga und der Seniorenresidenz. Die Hörstücke erhielten die Titel: „Nachbarschaft im Bauverein“, „Familien leben beim Bauverein“, „Älter werden beim Bauverein“ und „Unser Bauverein“ und befassen sich mit den Themen Senioren, Familien, Nachbarschaft und Genossenschaft.

Die Aufnahmen wurden zu O-Ton-Collagen geschnitten.

Die Hörstücke transportieren die Stimmung im Bauverein ganz wunderbar

„Dieses Projekt ist bundesweit einmalig. Die Hörstücke transportieren die Stimmung im Bauverein und den genossenschaftlichen Gedanken ganz wunderbar und werden vielfachen Einsatz finden. Zudem dienen sie als weiteres Instrument der Mitgliederbindung“, so Hubert Scharlau, der sich erfreut zeigte, wie offen und zugänglich die befragten Genossenschaftsmitglieder für ein solch ungewöhnliches Projekt waren.

Die Journalistinnen äußern sich zu ihrem Projekt: „Wo Menschen zusammen wohnen, spielt sich ein beträchtlicher Teil des Lebens ab. In den O-Tönen haben wir kleine Geschichten eingefangen, die dies auch an ganz banalen Dingen wie beim Smalltalk in der Waschküche, beim Tratsch im Treppenhaus, bei der Trauer über eine weggezogene Lieblingsnachbarin zeigen. Wir waren verblüfft, wie spontan und mit wie viel Humor die Lünener Genossenschaftsmitglieder ihr Zusammenleben schilderten.“

Die beiden Journalistinnen, Bärbel Wegner ist in Dortmund aufgewachsen, Anke Pieper in Hannover, kennen das Charisma von Nachbarschaft und jung und alt aus beiden Perspektiven. Sie wohnen selbst im eng verdichteten Stadtgebiet von Hamburg und berichten als Fachjournalistinnen der Wohnungswirtschaft seit Jahren bundesweit über Wohnungsgenossenschaften.

Anke Pieper hält gute Nachbarschaften für „das A und O für Zufriedenheit mit der Wohnsituation.“ Nachbarschaften seien sensible Gebilde, Lebensgefühl und Wohlbefinden störanfällig. „Wir erfahren bei so einer intensiven Arbeit von den Menschen viel über ihr Zusammenleben, hören von Angst vor Einsamkeit, dem Prozess des Älterwerdens und wie wichtig die Wohnung wird, wenn die Mobilität abnimmt. Diese Arbeit hat uns selbst sehr berührt.“

Bärbel Wegner: „Beim Bauverein herrscht umfassende Zufriedenheit, das war sehr ausgeprägt. Wir haben ehrliche Fragen gestellt und ehrliche Antworten bekommen. Aber die Lünener Genossenschaftsmitglieder haben wenig Kritisches zu Gehör und aufs Band gebracht. Deutlich wurde, dass die Lünener sehr mit ihrer Stadt verbunden sind. Sie schätzen die kurzen Wege, die Ruhe, dass man kennt sich, die Grünanlagen. Mehrere

Wir haben ehrliche Fragen gestellt und ehrliche Antworten bekommen.

sagten, sie wollten nicht mit Hamburg oder Dortmund tauschen ...”

Öffentliche Premiere hatten die Hörstücke „Bauverein zum Hören“ beim Kinotag am 17.12. Mit eigens gebauten Hörstationen und als Kino-Trailer hörten die Mitglieder sich selbst und ihre Nachbarn. Für dieses Jahr ist eine Kooperation mit einer Lünener Schule geplant, hier sollen Schüler die Audiostücke im Unterricht behandeln.

Christoph Günther

E-Mail: c.guenther@bauverein.de

Der Bauverein zu Lünen verwaltet zurzeit fast 5000 Mietwohnungen, 73 gewerbliche Einheiten, 2700 Garagen und mehr als 300 Objekte für Wohnungseigentümer und andere Investoren.

*Vorstand: Dipl. Betriebswirt
Hubert Scharlau, Vorsitzender,
Friedhelm Deuter, Ferdinand
Beckmann
www.bauverein.de*

GESICHT ZEIGEN



durch die Kraft der Farbe
und die Philosophie des
Unternehmens

www.designer-architekten.de